



## UNSER NEUES GÄSTE—PROGRAMM

*„Denn der Herr, dein Gott ist bei dir, ein starker Heiland!“ Zephanja 3:17*

Eines Tages fand ich mich an einem sehr vertrauten Ort wieder: im Hadassah Krankenhaus! Einer unserer Gäste war bei einem Besuch in der Knesset zusammengebrochen. Unsere erste Besuchergruppe bestand aus zwei Ehepaaren aus Afula. Einem dieser Paare gefiel es nicht bei uns und so fuhren sie nach nur einem Tag wieder ab. Dies war eine echte Herausforderung. Aber im Grossen und Ganzen können wir wirklich nur sagen, dass der Herr dieses Projekt gesegnet hat und wir uns auf unsere nächsten Besuchergruppen von Überlebenden freuen. Bitte betet für dieses neue Projekt. Danke!

Aus unserem Gästebuch:

„Zum Glück hat sich das jüdische Gebet ‚Nächstes Jahr in Jerusalem‘ in unserer Generation erfüllt. Aber ich habe mir nicht vorstellen können, dass ich einmal acht Tage in einem der schönsten und gemütlichsten Orte Jerusalems wohnen würde. Vom ersten Moment an hatten wir das Gefühl, als würden wir unsere ‚geliebte Familie‘ besuchen...!“—„Wir danken von ganzem Herzen für die herzliche Fürsorge. Während der ganzen Zeit unseres Aufenthalts fühlten wir uns von Familienmitgliedern und Verwandten umgeben! Die Tatsache, dass wir hier am israelischen Unabhängigkeitstag Urlaub machen konnten, ist für uns ein Wunder!“—„Für uns war es eine große Überraschung, dass wir hier Jiddisch sprechen konnten. Wir sind sehr dankbar, dass wir zu den historischen Stätten gehen konnten. Wir haben durch Euch die heilige Stadt Jerusalem lieben gelernt.“

Ein Brief von Gita Koifman:

„Als Vorsitzende der Vereinigung von Überlebenden aus Konzentrationslagern und Ghettos habe ich das Haus von Ner Yaakov mit seiner warmen Atmosphäre besucht und hatte erneut die Gelegenheit zu sehen, wie wichtig die Aktivitäten dort sind. Die Überlebenden sind nun schon sehr betagt, von schwacher Gesundheit, gezeichnet von physischen und psychischen Wunden aus der Vergangenheit. Sie brauchen Wärme und Liebe, Aufmerksamkeit und angenehme Gesellschaft. Ich habe Hochachtung für das Ner Yaakov Team, insbesondere im Hinblick auf die Familie Rotkin, die ständig in diesem Haus lebt. Die ihnen geschenkte Aufmerksamkeit, die ständige Sorge um ihre medizinische Betreuung, die häufig erforderlich ist, der Respekt und die Liebe ihnen gegenüber sind unvergesslich. Als Vorsitzende der israelischen Vereinigung ist mir wichtig, Inge Buhs zu unterstützen und zu sagen, dass dieses Haus ein wichtiger und notwendiger Ort für Holocaust-Überlebende ist, insbesondere für einsame Überlebende, ob sie dort wohnen oder nur als Gäste oder auch zur Betreuung und Pflege nach schwerer Krankheit kommen, wie Sergei Sushon.

Ich möchte Israelis und Menschen im Ausland davon erzählen, dass es Menschen gibt, die sich selbst mit ihrem ganzen Herzen für andere einsetzen. Die Aktivität der deutschen Volontäre entfernt das Stigma, das den Deutschen in den vergangenen Jahren anhaftete. Diese Volontäre lehren uns, dass es heute in Deutschland andere Gesichter gibt. Ich bin sehr dankbar und möchte nun Inge und den Volontären meine große Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Gott segne Euch!“ Gita Koifman, Vorsitzende

*„Die Aktivität der deutschen Volontäre entfernt das Stigma, das den Deutschen in den vergangenen Jahren anhaftete.“*



Shimon

Sergei

Mischa Koifman

Gitta Koifman mit Polina